

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG  
IN SALZBURG

WIEN, 12. MÄRZ 1785

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 850]

Wienn den 12<sup>ten</sup> Merz  
1785

Dein Schreiben vom 25ten Feb: habe auch richtig erhalten: ich hoffe ihr werdet, so  
5 bald es der Weeg zulaßt, das *Clavicord* hinausbringen lassen. Ich hab noch immer ein  
bischen mit meiner Verkältung zu thun, bis ichs ganz aus dem Leib bringe. des Hein-  
richs Akademie war schlecht, und gut: schlecht weil so wenig Leute da waren, daß  
über die 115 f Unkösten, ihm nur noch 18 duggatten übergeblieben sind; gut aber,  
weil er so vortreflich gespielt hat, daß wir über morgen den 14<sup>ten</sup> beÿ einer zweÿten  
10 *accad.*: etwas bessers hoffen können. Meines Sohns Schwägerin die Fr: *Langin* |: webe-  
rin |: die itzt wieder in München war, ist gestern in der Nacht dort weg nach Salz-  
burg, um sich hören zu lassen, und mit ihr und ihrem Manne |: die beÿde in München ge-  
spielt haben |: ist nun auch die *Bude* mit ihrem Manne in Gesellschaft auf der Reise,  
und werden folglich in der Karwoche hier seÿn, die *Boude* ist hier auf einige Zeit zum  
15 theater *engagiert*, sie bekommt 50 duggatten Reisegeld, und für iedesmahl, wenn sie  
auftritt 25 duggatten. h: *Le Brun* und seine Fr: haben erstaunliche 3 *Concerten* gemacht:  
im ersten 1100 f im 2<sup>ten</sup>, 900 f, und im 3<sup>ten</sup> 500 f. dein Bruder hat in seiner *Accademie*  
559 f gemacht, welches wir nicht vermutheten, weil er eine *Subscription* zu 6 *Concert*  
auf der Mehlgrube hat die aus mehr als 150 Personen besteht, – iede zahlt 1 Soverain  
20 für die 6 *Concert*: über das hat er so oft im theater beÿ andern Akademien aus Gefäl-  
ligkeit gespielt. – wegen der auf das *Clavier* gesetzten Entführung aus dem Serail kann  
so viel sagen daß solches ein gewisser *Toricella* beÿm stechen hat. Diese beÿm Toricella  
ist von deinem Bruder: aber es ist noch nicht ganz fertig, – vielleicht erst dererste *act*;  
ich werde nachfragen. 3 *Sonaten* sind auch beÿm *Toricella* heraus, davon nur eine mit  
25 einem Violin. genug! alles was noch heraus ist, werde kauffen. – wegen der Seiden  
werde sichere Nachricht bekommen, so viel höre soll man 16 Ehlen *gros di Tour* für  
5 Pfund zupfte Seiden bekommen. ich werde es aber schon sicherer erfahren. Die al-  
te und junge Fr: Fischerin habe so unvermuthet überfallen, daß sie vor freuden ganz  
zusammen gefahren und aufgesprungen sind; ich kann dir ihre Freude nicht beschrei-  
30 ben, und sonders da sie hörten, daß du gehaÿrathet bist. – Sie glaubten mich in ihrem  
Leben nicht mehr zu sehen: also denke dir die Freude dieser ehrlichen Leute, – Nun  
wünschten sie dich halt auch noch in ihrem Leben noch zu sehen, da sie dich seit dei-  
ner Kindheit nicht mehr sahen: ich war 2 Stund beÿ ihnen etcetc: Beÿ Kapell: *Bonno*  
was eben so: eine, die Nannerl, hat gehaÿrathet. Wir kommen vor 1 uhr in der Nacht  
35 niemals schlaffen, stehen niemals vor 9 uhr auf, um 2 halbe 3 zum Essen. abscheulichs  
Wetter!

tägliche Akademien, immer Lermen, Musik, schreiben etc: wo soll ich hingehen? – –  
wenn nur einmahl die Akademien vorbeÿ sind: es ist ohnmöglich die Scherereÿ und

Unruhe alles zu beschreiben: deines Bruders *Fortepiano* Flügel ist wenigst 12=mahl,  
 40 seit dem hier bin aus dem Hause ins theater oder in ein anders Haus getragen wor-  
 den. er hat ein grosses *Forte piano pedale* machen lassen, das unterm flügl steht und um  
 3 spann länger und erstaunlich schwer ist, alle freytag auf die Mehlgrube getragen  
 wird, und auch zum gr. *Cziczi* und Fürst *Kauniz* getragen wurde: – des Fürst *Kauniz*  
*Benjamin* sein jüngster Sohn *Joseph* ist als gesanter in Spanien gestorben. Nun schlüsse  
 45 es ist finster, und dann fahre in die Akademie ins theater. wir alle Küssen euch alle  
 millionmahl von Herzen und

bin ewig euer redlicher Vatter

Mozart manu

propria

50

Morgen ist das Akademie *Concert* für die Wittwen. und am Dienstag das 2<sup>te</sup>, wo der  
 Heinrich ein *Concert* zu spielen gebetten worden.

die *Sonata à 2 Cembali* muß da seyn, und zwar im Kasten im Saal. Sie werden aus ein-  
 ander unter andere Musik gekommen seyn.

55

[Adresse, Seite 4:]

À Madame

Madame de Sonnenbourg

60 neé de Mozart

à

Im Tanz=

meisterhauß

Salzbou<sup>rg</sup>

abzugeben.